



PROTOKOLL DER SITZUNG DES "UNTERAUSSCHUSSES, DER DIE ZUKUNFT DES
WETTBEWERBS STUDIERT", IN DUBLIN (IRLAND) AM 14. UND 15. APRIL 75

=====

Teilnehmer

Herr Power
Herr Sweeney
Herr Furuya
Herr Laman Trip
Herr Hamer
Herr Hill
Herr Norris
Herr Jong Rae Hong

Sekretariat

Herr Albert
Herr Capdepón

Der Vorsitzende des Organisationsrates, Herr Gamazo, eröffnet die Sitzung und beginnt mit der Rechtfertigung der Abwesenheit des Herrn Spoelgen, Vice-Vorsitzender dieses Unterausschusses, der nicht anwesend sein kann, da er erkrankt ist. Er entschuldigt auch die Abwesenheit des Herrn Carita Diaz aus verständlichen Gründen und beklagt, dass Herr Dressel, Technischer Vertreter der Bundesrepublik Deutschland, auch nicht in Vertretung des Herrn Spoelgen teilnehmen kann. Gleichzeitig rechtfertigt er die Nichtanwesenheit des Offiziellen Vertreters Spaniens, Herrn Pérez Cornes, aus gerechtfertigten Arbeitsgründen. Er bewillkommt Herrn Jong Rae Hong, den Vertreter des Arbeitsministeriums von Korea, und Herrn W. Norris, Sekretär des Britischen Komitees, der in diesen Momenten freiwillig zu den Arbeiten des Unterausschusses stösst.

Herr Power drückt den Sitzungsteilnehmern seinen freundschaftlichsten Willkommensgruss aus und wünscht allen einen angenehmen Aufenthalt in Irland.

Der Vorsitzende erteilt das Wort Herrn Albert, damit dieser die Arbeiten kurz zusammenfasst, die für die Fertigstellung der neuen Verfassung durchgeführt worden sind. Der Generalsekretär erinnert daran, dass verschiedene Fassungen des Projekts der Verfassung auf den Sitzungen in Utrecht und Luxemburg vorgelegt wurden, die entsprechend berichtigt - die jetzige Fassung (vom 2. Juli 1974) ergaben, die die Sitzungsteilnehmer in ihren Händen haben. Auf diesem Text sind daher dessen Artikel zu studieren, wobei die Empfehlungen in Betracht zu ziehen sind, die hierüber auf der Sitzung des Organisationsrates in Taipei im November des vergangenen Jahres aufgezeigt worden sind.

Er ist jedoch der Ansicht, dass vor Beginn der Diskussion der Punkte der Tagesordnung zwei Briefe des Herrn Spoelgen, Vice-Vorsitzender dieses Unterausschusses, verlesen werden sollen. Herr Spoelgen beantragt in diesen, dass der Text der neuen Verfassung nicht auf dieser heutigen Sitzung diskutiert werden soll, da er der Ansicht ist, dass das endgültige Dokument nur von dem Vicevorsitzenden des Unterausschusses und dem Generalsekretär, unter Beratung durch einen Juristen, abgefasst werden muss. Dieses Dokument würde dann direkt dem Organisationsrat zum Studium und Genehmigung - falls es dazu kommt - auf dessen erster Sitzung eingereicht werden.

Herr Albert unterstreicht die Wünsche des Herrn Spoelgen, ist jedoch der Ansicht, dass es der Unterausschuss ist, der seine Ansicht über diesen Antrag ausdrücken muss. Herr Gamazo bittet die Anwesenden, ihre Meinung hierüber kundzutun.

Die anwesenden Herren sind einstimmig der Ansicht, dass der Unterausschuss den endgültigen Text kennen muss, bevor er dem Organisationsrat eingereicht wird. Da aber dieser Text von Herrn Spoelgen nicht eingesandt worden ist, betrachtet er es als seine Pflicht, den einzigen vorhandenen Text erneut zu studieren, um in diesen die Angaben aufzunehmen, die auf der Taipei-Sitzung gemacht wurden.

Die Unterausschuss-Mitglieder schätzen die bisher von Herrn Spoelgen geleistete Arbeit sehr, bedauern jedoch, nicht die letzten Änderungen zu kennen, die in den angezogenen Text eingeführt worden sind.

Herr Gamazo zieht den einstimmigen Beschluss des Unterausschusses in Betracht und hält es für angezeigt, mit dem Studium der in Taipei ausgedrückten Empfehlungen zu beginnen. Die Beschlüsse, die gefasst werden, werden in den Text mit Datum 2. Juli 1974 aufgenommen.

Im Verfolg der Wünsche des Unterausschusses beginnt die Diskussion der in Taipei empfohlenen Punkte.

Es wird beschlossen, dass der Name unserer Tätigkeit wie folgt sein soll: "Internationale Organisation für die Förderung der Berufsausbildung und ihrer Internationalen Wettbewerbe für die Jugend". Es wird freigestellt, den Inhalt dieses Namens mit der Mentalität und den Interessen abzustimmen, die jedes Land als zweckmässig betrachtet. Jedoch sollen sich die Sprachfamilien spanisch, deutsch, englisch und französisch unter einander abstimmen, damit diese ein und denselben Titel benutzen.

Die leitenden Organe sind folgende:

- die Generalversammlung,
- die Ständige Kommission,
- das Verwaltungskomitee,
- das Technische Komitee, und
- das Generalsekretariat.

Die Zusammensetzung und Aufgaben dieser Organe sind die, die in dem Text, der studiert wird, angeführt werden.

Bezüglich des Punktes 3 (Mitgliedschaft) wird darauf bestanden, dass jedes Land nur einen vertretenen Organismus haben soll. Bezüglich der Gründe zum Ausschluss von Mitgliedsländern wird beschlossen, dass ausser den angeführten ungerechtfertigter Nichtteilnahme an den Wettbewerben hinzugefügt wird: "Nichtzahlung der Beiträge, die festgelegt werden" und "aus Ursachen, die die Organisation schädigen".

Es entsteht eine Debatte, in der die Herren Power und Hill sprechen. Ersterer zeigt die Zweckmässigkeit auf, dass das ausgeschlossene Land einen Einspruch erheben kann. Herr Hill macht den Vorschlag, dass die im Rat vertretene und ausgeschlossene Organisation durch eine andere ersetzt werden kann, die aber die Charakteristiken erfüllt, die gefordert werden.

Über die Vertretungsbefugnis des Vorsitzenden steht es ausser Zweifel, dass er die Vertretung der Organisation innehat. Jedoch könnte er seine Vertretung in spezifischen Fällen auf ein Mitglied der Generalversammlung übertragen.

Herr Hamer ist der Ansicht, dass die Fälle doppelter Nationalität in der Ständigen Kommission in Betracht gezogen werden müssen, wenn die Wettbewerbe in Ländern abgehalten werden, wo bereits ein Vertreter dieses Landes in der Kommission sitzt. Dies würde die Verfassung verletzen, wenn die Ständige Kommission zwei Mitglieder der gleichen Nationalität in sich hätte.

Es wird beschlossen, dass in diesen konkreten Fällen und in denen, wo diese Duplizität vorauszusehen ist, der Vice-Vorsitzende nicht gewählt, sondern ernannt wird.

Absatz 11.4 ist zweckmässigerweise in dem Sinn zu klären, dass das Quorum, das notwendig ist, damit die Beschlüsse Gültigkeit besitzen, das einer Anwesenheit von $3/4$ der Mitgliedsländer ist. Wenn dieses unerlässliche Quorum erreicht ist, müssen die Beschlüsse von 75 % der anwesenden Länder genehmigt werden.

Bezüglich des Absatzes 11.9 muss untersucht und in letzter Instanz das Land und der Organismus entschieden werden, wo es zweckmässig ist, unsere Organisation einzutragen.

Schliesslich wird beschlossen, dass der Vice-Vorsitzende des Unterausschusses und der Generalsekretär die Verfassung - unter Beachtung der getroffenen Beschlüsse - mit der notwendigen juristischen Beratung vor dem 30. Mai dieses Jahres endgültig aufstellen, und dass diese endgültige Fassung den Mitgliedern des Unterausschusses zu deren Kenntnis zugesandt wird.

Finanzierung der Kosten für Simultan-Übersetzung und des Generalsekretariates

Es besteht ein Beschluss, wonach die Kosten beider Erfordernisse von den Mitgliedsländern getragen werden.

Es wird geschätzt, dass die Kosten für Simultandolmetscher/sich auf 2 Mill. Peseten belaufen, und das Zahlungssystem muss vorgesehen werden, damit es im Jahre 1976 in Kraft zu treten beginnt.

Gleichfalls muss ein Zahlungssystem ab 1977 festgelegt werden, um die Kosten des Generalsekretariates zu tragen, die auf 3 Mill. Peseten geschätzt werden.

Wenn man in Betracht zieht, dass die Teilnahmekosten am Wettbewerb im Laufe von 2 Jahren um 5 Mill. Peseten zunehmen werden, wird den Anwesenden vorgeschlagen, ihre Ansicht über die gerechteste Form der Zahlung dieser Kosten auszudrücken.

Herr Hamer schlägt vor, dass zwei Formeln studiert werden sollen: eine ist bereits genehmigt, und zwar "Einwohner-Wettbewerber pro Land", und die andere unter Einschluss - zusammen mit den Wettbewerbern - der Experten.

Im Hinblick auf diese Studien, die das Generalsekretariat ausarbeiten soll, wird im gegebenen Moment entschieden werden, welches die gerechtere Formel ist.

Herr Hamer schlägt vor, dass die kleinen Länder einen Bund unter sich schaffen sollen, um die Kosten der Wettbewerbe zu übernehmen und die Durchführung derselben zu ermöglichen.

Herr Hill zieht vor, dass die Finanzierung nach der Formel "Einwohner-Wettbewerber" gehen soll, und Herr Furuya macht den Vorschlag, dass die Länder, die keine Wettbewerbe vorbereiten, einen höheren Betrag zahlen sollen.

Bezüglich der Finanzierung der Kosten des Generalsekretariates wird beschlossen, dass der Generalsekretär den Mitgliedern des Unterausschusses Einzelheiten der aktualisierten Kosten, die dieser Organismus trägt, zustellen solle, und wenn diese Daten vorliegen, soll die gerechteste Zahlungsformel entschieden werden, bis es gelingt, das Sekretariat, das jetzt seine Kosten zahlt, von diesen abzulösen. Auch muss an die Schaffung einer juristischen Persönlichkeit gedacht werden, die gestattet, Verträge, Käufe, Verkäufe etc, abzuschliessen. Schliesslich wird an die Formel erinnert, die für die Zahlung dieser Kosten vorgesehen ist, und die besagt: 25 % derselben zu gleichen Teilen unter alle Mitgliedsländer, und die restlichen 75 % zur Anwendung der Formel "Einwohner-Wettbewerber" oder "Einwohner-Wettbewerber-Experten".

Herr Laman Trip sieht das Suchen einer Zahlungsformel, den gerechten Beitrag aller Mitgliedsländer und das allmähliche Anheben der Beiträge pro Land als wichtig und dringend an, um nicht nur eine Finanzierung der Kosten, die vorausgesehen werden, zu erreichen, sondern auch die Schaffung eines Reservefonds, der gestatten soll, andere neue und zweckmässige Tätigkeiten zu finanzieren.

Aufspalten des Generalsekretariates

Auf der Luxemburger Sitzung präsentierte die belgische Vertretung einen Vorschlag in dem Sinne, dass das Generalsekretariat in zwei Sektionen aufgespalten werden sollte: die eine würde ausschliesslich die Wettbewerbe bearbeiten, und die andere, in zwei Zweige aufgeteilt, die die Organisation und Durchführung von Seminaren

und internationalen Kontakten übernehmen würde.

Herr Gamazo schlägt vor, dass die Zweckmässigkeit dieser Aufspaltung auf der nächsten Sitzung des Organisationsrates aufge- rollt und studiert werden soll, damit dieser entscheidet, ob er mit dem Prinzip der Deszentralisierung einverstanden ist. Falls diese so beschlossen wird, würde eine Kommission ernannt werden, um den belgischen Vorschlag in den Einzelheiten zu studieren und zu reglamentieren.

Ein Teil der Punkte der Tagesordnung für diese Sitzung des Organisationsrates könnten die folgenden sein:

- Genehmigung der Verfassung,
- Finanzierung des Simultan-Dolmetschens,
- Finanzierung des Generalsekretariates,
- Zweckmässigkeit einer Deszentralisierung des General- Sekretariates,
- In günstigen Fall, Ernennung einer Studienkommission, die die Form einer Durchführung dieser Deszentralisierung ana- lysieren soll.

Garantie einer Kontinuität im Abhalten der Wettbewerbe

Herr Laman Trip zeigt seine Besorgnis gegenüber der vorgekomme- nen oder vorkommen könnenden Tatsachen des Nicht-Abhaltens eines vorgesehenen Wettbewerbs. Er schlägt vor, dass ein Ort und einige Einrichtungen vorgesehen werden sollen, die benutzt werden könn- ten, um das mögliche Ausfallen des Organisierenden Landes zu ersetzen.

Es fällt Herrn Laman Trip, zum Beispiel, ein, dass das Interna- tionale Arbeitsamt und der Europa-Rat in Turin (Italien) über Einrichtungen verfügen, die in Falle der Not unsere Tätigkeit aufnehmen könnten. Er macht den Vorschlag, dass jemand sich mit den I.A.A. in Verbindung setzen und die Möglichkeit der Zession besagter Anlagen in einem gegebenen Moment sich ansehen soll. Es wird vorgeschlagen, eine Kommission zu ernennen, um diesen Schritt zu tun. Die Kommission könnte aus den Herren Laman Trip, Dr. Häusler-Angeli und eine weiteren noch zu bezeichnenden Per- son gebildet werden.

Herr Albert informiert, dass ^{er/} sich in Kürze nach Turin begeben muss. Er bietet an, die Einrichtung, auf die sich Herr Laman Trip bezieht, anzuschauen und über die materiellen Möglichkeiten der Abhaltung eines Wettbewerbs in diesem Zentrum zu informieren.

Es interessiert, dass alle Mitgliedsländer dem Generalsekretariat mitteilen, ob sie über eine geeignete Einrichtung verfügen, um

notfalls zum Abhalten eines Wettbewerbs - in Ersetzung des programmierten, aber aus verschiedenen Gründen nicht abzuhaltenden Wettbewerbs - angeboten zu werden.

Unterredung mit Herrn O'Leahaire, Generalsekretär des Erziehungs-Ministeriums Irlands

An einer der Sitzungen des Unterausschusses nahm Herr O'Leahaire in Vertretung des Erziehungs-Ministers seines Landes teil, um sich direkt über die Organisation und Durchführung unserer Tätigkeit sowie über die Kosten, die dies darstellt, zu informieren. Die Herren Lanan Trip, Hamer, Hill und Furuya unterrichteten ausführlich über diese Aspekte.

Nach Anhören der Erklärungen der genannten Herren teilte Herr O'Leahaire mit, dass es nicht möglich war, dass der Unterausschuss den Erziehungs-Minister aufsuche, da dieser verreist ist; aber um diesen Umstand auszumerzen, befände er sich vor dem Unterausschuss. Er zeigte sein Interesse an den Zwecken und der Durchführung der Wettbewerbe und ist der Ansicht, dass, wenn auch sein Ministerium in seinen Haushalt einen Abstrich erlitten hat, um diesen aufgrund einer Regierungs-Entscheidung den Gesundheitswesen und den Sozialen Ämtern zuzuführen, er es jedoch für möglich hält, dass der Wettbewerb von 1976 in Irland stattfinden kann, wenn man auch vielleicht innerhalb des Landes einen anderen Ort als die Hauptstadt suchen müsste, um die Kosten zu verringern. Auf jeden Fall tut es ihm sehr leid, dass er in diesen Augenblicken keine Entscheidung darbieten kann. Er ist jedoch sicher, dass gegen Ende dieses Jahres eine endgültige Antwort gegeben werden kann.

Vorausschau für das Abhalten zukünftiger Wettbewerbe

In Verfolg der Mitteilung des Herrn Gamazo in Taipei bezüglich einer Garantie für das jährliche Abhalten des Wettbewerbs bittet der Vorsitzende die anwesenden Herren, die Möglichkeiten anzugeben, um einen Internationalen Wettbewerb in naher Zukunft in ihrem Land abzuhalten.

Herr Power kann die Durchführung des XXVIII. Wettbewerbs in Irland im Jahr 1976 nicht bestätigen, da die Entscheidung von seinen Minister abhängt. Innerhin ist Herr Power der Ansicht, dass es viele Möglichkeiten gibt, den Wettbewerb in seinem Land durchzuführen.

Herr Lanan Trip zeigt auf, dass es eine Entscheidung des niederländischen Komitees war, einen Wettbewerb 10 Jahre nach Durchführung des ersten in seinem Lande abzuhalten. Aus Gründen, die nichts mit dem Fall zu tun haben, ist es nicht möglich gewesen, diesen Wunsch zu erfüllen. Aber kürzlich wurden die Beträge, die

1914

1914
1914
1914

The first part of the report is devoted to a general description of the country and its resources. It is followed by a detailed account of the various industries and occupations of the people. The report concludes with a summary of the principal findings and a list of references.

The second part of the report deals with the agricultural resources of the country. It describes the various crops and animals raised and the methods of cultivation and husbandry. It also discusses the irrigation system and the water supply of the country.

The third part of the report is devoted to the mineral resources of the country. It describes the various minerals found and the methods of extraction and utilization. It also discusses the geology and the structure of the country.

The fourth part of the report deals with the human resources of the country. It describes the various occupations and professions of the people and the methods of education and training. It also discusses the social and economic conditions of the country.

The fifth part of the report is devoted to the general conclusions and recommendations of the report. It summarizes the principal findings and suggests various measures for the development and improvement of the country. It also discusses the future prospects of the country.

für das Abhalten des XXIV. Internationalen Wettbewerbs in den Niederlanden notwendig sind, in den Etat aufgenommen. Das Erziehungs-Ministerium dieses Landes hat diesen Etat genehmigt, weswegen die Sicherheit besteht, diesen Wettbewerb im genannten Jahr durchzuführen.

Herr Jong Rae Hong, Direktor des Büros für Berufsausbildung im Arbeitsministerium Korea's, antwortet auf die Einladung des Herrn Gamazo, die Möglichkeiten anzugeben, um einen Wettbewerb 1978 in Korea abzuhalten. Herr Jong bestätigt, dass Korea tatsächlich die Absicht hat, einen Wettbewerb in seinem Land durchzuführen, unter der Bedingung, dass die Mitgliedsländer Korea orientieren und beraten, damit der Erfolg sichergestellt wird.

Gegenüber den Drängen der anwesenden Länder, der koreanische Vertreter möge ein konkretes Datum für die Abhaltung eines Internationalen Wettbewerbs in seinem Land angeben, bestätigt Herr Jong, dass sein Land einen Internationalen Wettbewerb im Jahre 1978 durchführen wird.

Die Vertretung Korea's wird gebeten, ein wirtschaftliches Studium, vor allen, bezüglich des Transports aller Teilnehmer von ihren Ursprungsländern einzureichen, da diese Kosten von Rat in Betracht gezogen werden müssen.

Herr Gamazo dankt allen Anwesenden für ihre Mitarbeit und ganz besonders dem Erziehungs-Ministerium Irlands und den Herren Power und Sweeney, die diese Tagung ermöglicht haben. Er drückt zum Schluss die vertrauensvolle Hoffnung aller Mitgliedsländer in den Sinne aus, dass der XXIII. Internationale Wettbewerb 1976 in Irland stattfindet.

Da keine weiteren Angelegenheit zu behandeln sind, schliesst Herr Gamazo die Sitzung und weist an, dass dieses Protokoll aufgestellt wurde, das ich als Sekretär bescheinige.

gez. Francisco Albert.

